

GESETZBLATT

der Deutschen Demokratischen Republik

1951! Berlin, den 19. März 1951 j.Nr. 33

Tag

Inhalt

Seite

14.3. 51 Gesetz über den Volkswirtschaftsplan 1951, das erste Jahr des Fünf-jahrplanes der Deutschen Demokratischen Republik 187

Gesetz

über den Volkswirtschaftsplan 1951, das erste Jahr des Fünfjahrplanes der Deutschen Demokratischen Republik.

Vom 14. März 1951

Mit dem Volkswirtschaftsplan 1951 beginnt die Durchführung des von der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands entworfenen Fünfjahrplanes zum Aufbau und zur Entwicklung der Volkswirtschaft in der Deutschen Demokratischen Republik. Der Plan für das Jahr 1951 stellt die Aufgabe, die Voraussetzungen zur erfolgreichen Erfüllung des Fünfjahrplanes zu schaffen und das Entwicklungstempo auf allen Gebieten der Wirtschaft wesentlich zu beschleunigen. Neue wichtige Produktionen müssen aufgenommen, die Rohstoffbasen erweitert und Disproportionen in der Wirtschaft behoben werden. Um die notwendige Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Senkung der Selbstkosten zu erreichen, ist der Anwendung und Verbreiterung des technischen Fortschritts und der Mechanisierung der Arbeit größte Bedeutung beizumessen. Bei der Durchführung der gewaltigen Aufgaben in der Industrie sind die Kräfte auf die Entwicklung des Schwermaschinenbaues und der Energiewirtschaft, auf die erweiterte Produktion der Stahlwerke und der Bergwerke, auf den Bau der Werften sowie auf die Entwicklung der Kunstfaserproduktion zu konzentrieren. Von der schnellen Entfaltung dieser Industriezweige ist die Entwicklung in der gesamten Wirtschaft abhängig. Die Verkehrsanlagen sind auszubauen und die Anlagen des Post- und Fernmeldewesens den Erfordernissen entsprechend zu verbessern. Eine wichtige Quelle für die Steigerung der Produktion, für die Senkung der Selbstkosten und somit für den Wohlstand des Volkes sind die Einsparungen an Rohstoffen, Brennstoffen und Materialien. Die örtlichen Materialreserven sind voll und ganz in den Dienst der wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung zu stellen. Um die spätere endgültige Aufhebung der Rationierung für alle Lebensmittel vorzubereiten, ist die allseitige Entwicklung der Landwirtschaft zu sichern und die pflanzliche und tierische Produktion wesentlich zu steigern.

Gemäß der gesteigerten Produktion und dem erhöhten Außenhandel ist die Bevölkerung mit größeren Mengen von Textilien und anderen Industriewaren besserer Qualität zu versorgen. Der Reallohn der werktätigen Bevölkerung ist Schritt für Schritt zu verbessern. Mit all diesen Maßnahmen ist eine beschleunigte Entwicklung der kulturellen und sozialen Einrichtungen verbunden.

Die vorfristige Erfüllung des Zweijahrplanes und des Volkswirtschaftsplanes 1950 hat die Grundlagen für den weiteren großen Aufbau geschaffen. Die Werktätigen haben eine breite Massenbewegung für die Erfüllung der Pläne entwickelt. Die Aktivisten, die Qualitätsbrigaden, die Helden der Arbeit, die Brigaden zur Verbesserung der Arbeitsnormen haben bewiesen, daß sie in der Lage sind, große und schwierige Aufgaben zu meistern. Das Bündnis zwischen den Arbeitern, den werktätigen Bauern und der Intelligenz wurde weiter gefestigt. Die Tätigkeit der Wissenschaftler und Forscher verbindet sich immer mehr mit den täglichen Aufgaben der Planerfüllung.

Die Bruttoproduktion der Industrie und des Handwerks überstieg die im Plan des Jahres 1950 festgelegte Produktionshöhe um 9%. Damit wurde eine 26%ige Steigerung gegenüber dem Jahre 1949 erreicht. An diesem Erfolg hatte die volkseigene Industrie den größten Anteil. Private Industriebetriebe und das Handwerk haben ihre Initiative weiterentwickelt und zur Erfüllung der gestellten Aufgaben beigetragen. Die Anzahl der Beschäftigten in den volkseigenen Industriebetrieben ist gegenüber dem Vorjahre um 260 000 gestiegen. Die Arbeitsproduktivität in den volkseigenen Industriebetrieben ist um 13,5% gewachsen, und die Löhne der Produktionsarbeiter haben sich um durchschnittlich 13% erhöht. Der Nachwuchsplan zur Ausbildung Jugendlicher wurde mit 96% fast erfüllt. Die Anzahl der Lehrlinge konnte auf 500 000 erhöht werden. Die Selbstkosten der volkseigenen Industrieproduktion wurden weiter herabgesetzt. Die Erträge der pflanzlichen Produktion haben den Friedensstand im wesentlichen erreicht, teilweise sogar überschritten. Die Anbaufläche der Landwirtschaft stieg um 2,6%. Der Plan der Viehzucht für 1950 wurde bei Rindern mit 98,6% und bei Schweinen mit 99,7% erfüllt. Die Umlaufzeit der Güterwagen ist gegenüber dem Jahr 1949 von 4,03 Tagen auf 3,88 Tage verkürzt und die tägliche Laufzeit der Lokomotiven im Güter- und Personenverkehr erhöht worden.